

Ausschuss für Umwelt und Energie, Oelde

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Kreis Warendorf

Benjamin Helmer Moritz Hillebrand

Fachberater der Wasser- und Bodenverbände im Kreis Warendorf WLV Geschäftsstelle Warendorf Waldenburger Straße 10 48231 Warendorf 02581/93 17 17



Gliederung

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

Hintergrund Wasserrahmenrichtlinie

Thema Oberflächengewässer

Gewässer in Oelde

Umsetzung

Beispiele



Ziele der Wasserrahmenrichtlinie

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

Abwasser: beste verfügbare Technologie (BAT)

Grundwasser: gute chemische und mengenmäßige

Zustand

Oberflächengewässer: gute ökologische Zustand/ Potenzial

Chemisch-physikalisch

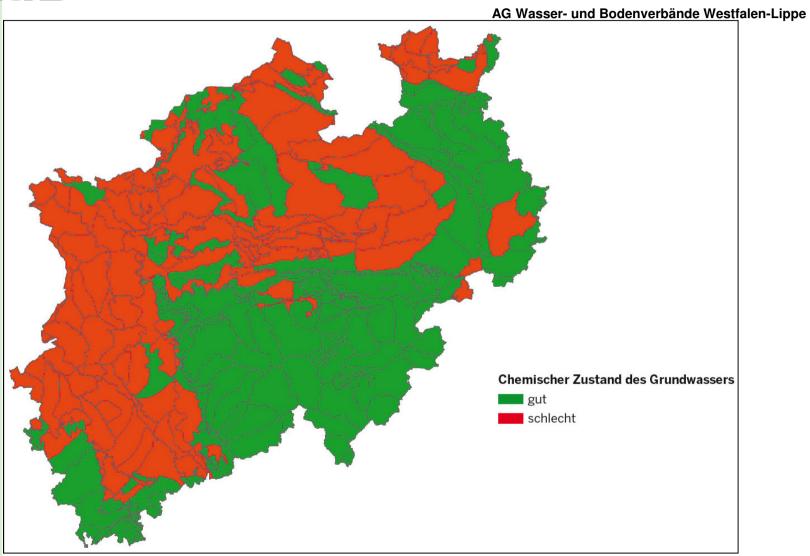
Hydromorphologisch

Biologisch



25.03.2015

Grundwasser

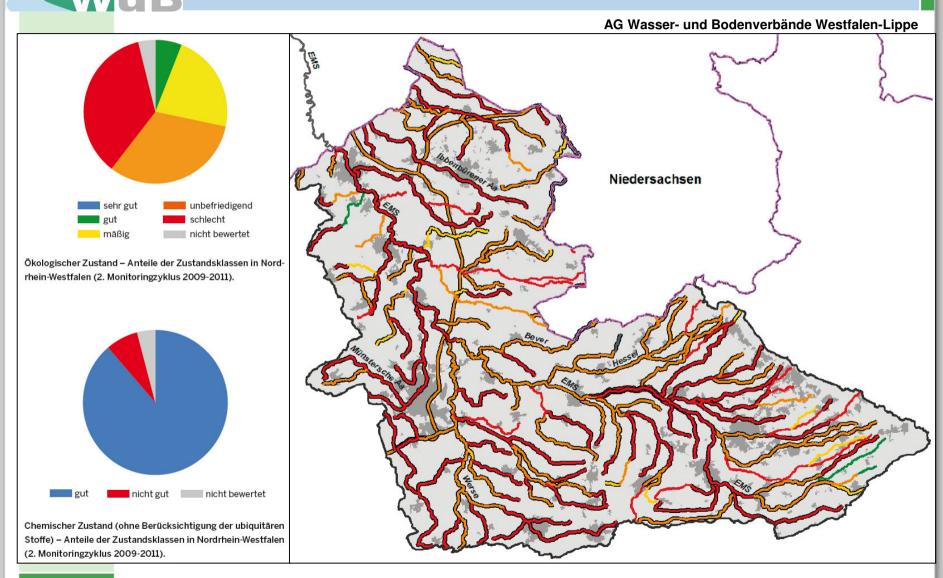


Quelle: MKULNV NRW 2015 4



25.03.2015

Ökologischer und chemischer Zustand aktuell



Quelle: MKULNV NRW 2015 6



Zeitplan

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

U				vorb	ereiti	ungsp	mase				1. B	ewirt	scnar	tungs	szeitra	IMM	2. 8	ewirt	tschaf	tung	szeitr	aum	3. B	ewirt	scnai	rungs	szeitra	ium
	2 0 0 0	2 0 0 1	2 0 0 2	2 0 0 3	2 0 0 4	2 0 0 5	2 0 0 6	2 0 0 7	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0	2 0 1 1	2 0 1 2	2 0 1 3	2 0 1 4	2 0 1 5	2 0 1 6	2 0 1 7	2 0 1 8	2 0 1 9	2 0 2 0	2 0 2 1	2 0 2 2	2 0 2 3	2 0 2 4	2 0 2 5	2 0 2 6	2 0 2 7
Inkrafttreten	22.12																											
Umsetzung ir nationales Re																												
Bestandsaufr	nahme)																										
Monitoring																												
Zwischenberi	cht																											
Stellungnahn Zeitplan und			ramn	n																								
Stellungnahn wichtigen Wa			chaft	ungsf	ragen	1																						
Stellungnahn Entwurf des E	nen zu Bewirt	ım schaf	tungs	plans																								
Erstellung Be und Maßnahr				lan																								
Veröffentlicht und Maßnahr				ungsp	olan											212						22.12						22.12.
Gültigkeit Bev	wirtsc	haftu	ngspl	an un	d Maß	Bnahm	enpro	ogram	m				1						:	2.					:	3.		

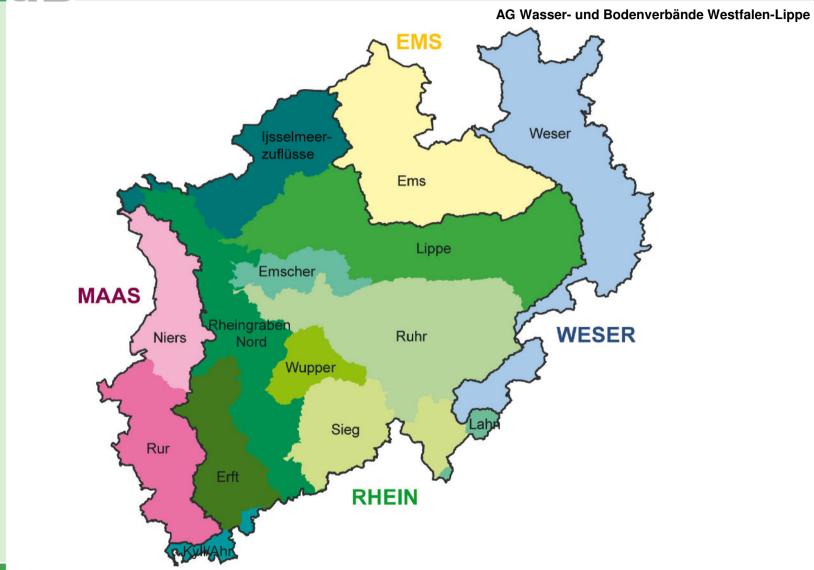
25.03.2015

Quelle: MKULNV NRW 2015

7



Flussgebietseinheiten und Teileinzugsgebiete

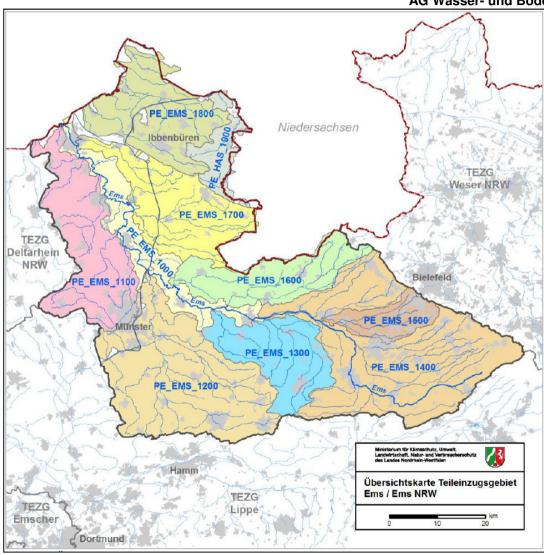


25.03.2015 Quelle: MKULNV NRW 2015

8

Teileinzugsgebiet Ems und Planungseinheiten

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

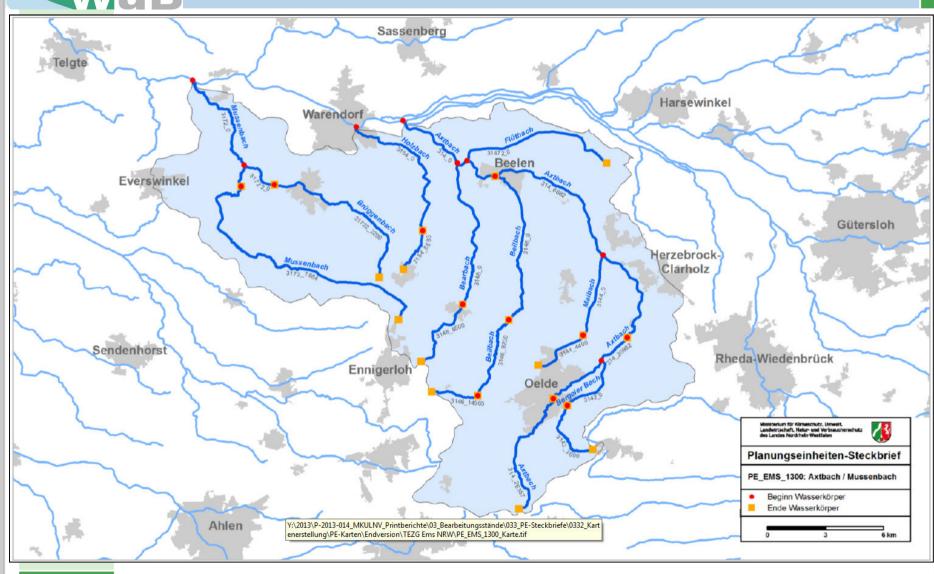


Quelle: MKULNV NRW 2015

25.03.2015



Planungseinheit PE_EMS_1300

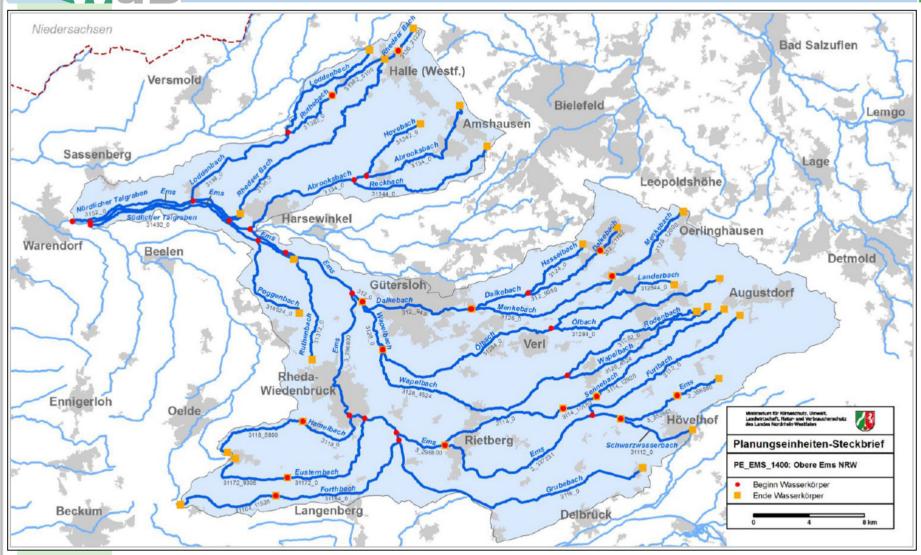


25.03.2015 Quelle: MKULNV NRW 2015



25.03.2015

Planungseinheit PE_EMS_1400



Quelle: MKULNV NRW 2015

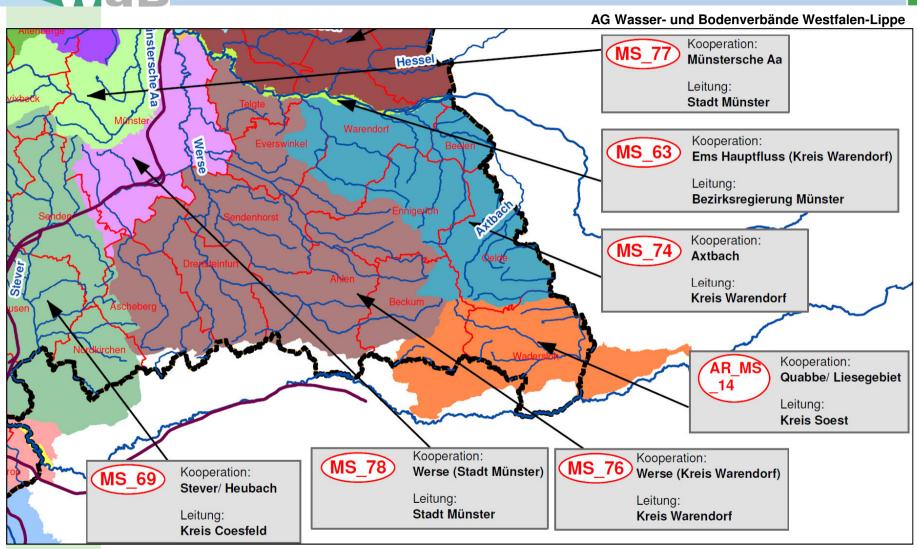
≥ WuB

25.03.2015

Quelle: Bezirksregierung Münster 2010

Kooperationen

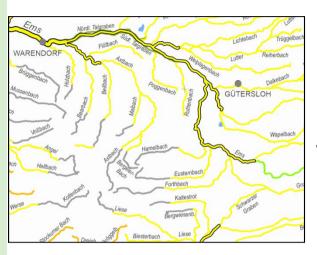
12





Fließgewässer in Oelde

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe



Kiesgeprägte Tieflandbäche (Typ 16)

Sandgeprägte Tieflandbäche (Typ 14)

Berichtspflichtige Gewässer (>10 km² Einzugsgebiet)

Gewässer	Länge [km]	
Axtbach	34,15	239,917
Beilbach	17,114	46,093
Bergeler Bach	8,14	11,315
Eusternbach	15,887	26,841
Forthbach	19,546	31,298
Hamelbach	14,36	21,784
Maibach	7,515	11,677

Quelle: Bund-/ Ländergemeinschaft für Wasser (LAWA) 2014



Natürl., künstl. und erheblich veränderte Wasserkörper

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

Künstlicher Wasserkörper (AWB): von Menschen geschaffener Wasserkörper (z.B. Drainagegraben, Kanal, Baggersee).

Erheblich veränderter Wasserkörper (HMWB): stark strukturverändert; nicht renaturierbar ohne erhebliche Nutzungsänderungen.

Natürlicher Wasserkörper (NWB): nicht als HMWB oder AWB ausgewiesen.

Ökologischer Zustand: Qualitätszustand, beschrieben anhand versch. Komponenten (biologisch, hydromorph., chemisch). Für NWB.

Ökologisches Potenzial: erreichbar, wenn alle Maßnahmen durchgeführt wurden, die ohne erhebliche Einschränkung der Nutzung möglich sind. Für AWB und HMWB.

WuB

Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe



Bewirtschaftungsplan 2016-2021 für die nordrhein-westfälischen Anteile von Rhein, Weser, Ems und Maas

Entwurf



www.umwelt.nrw.de



Maßnahmenprogramm 2016-2021 für die nordrhein-westfälischen Anteile von Rhein, Weser, Ems und Maas

Entwurf



www.umwelt.nrw.de



25.03.2015

Auszug aus dem Maßnahmenprogramm

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

Tabelle 2-1: Katalog der Maßnahmen für Punktquellen mit Wirkung auf Oberflächengewässer

gewasser							
Belastungsbereich	LAWA-Nr.	LAWA-Bezeichnung					
Kommune/Haushalte	1	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen					
	2	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge					
	3	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge					
	4	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge					
	5	Optimierung der Betriebsweise kommunaler Kläranlagen					
	6	Interkommunale Zusammenschlüsse und Stilllegung vorhandener Kläranlagen					
	7	Neubau und Umrüstung von Kleinkläranlagen					
	8	Anschluss bisher nicht angeschlossener Gebiete an bestehende Kläranlagen					
	9	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch kommunale Abwassereinleitungen					
Misch- und Nieder- schlagswasser	10a*	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser (Mischsystem)					
	10b*	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser (Trennsystem)					
	11a*	Optimierung der Betriebsweise von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser (Mischsystem)					
	11b*	Optimierung der Betriebsweise von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser (Trennsystem)					
	12	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch Misch- und Niederschlagswassereinleitungen					
Industrie/Gewerbe	13	Neubau und Anpassung von industriellen/ gewerblichen Kläranlagen					
	14	Optimierung der Betriebsweise industrieller/ gewerblicher Kläranlagen					
	15	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch industrielle/ gewerbliche Abwassereinleitungen					
Bergbau	16	Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus dem Bergbau (OW)					
Wärmebelastung	17	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen durch Wärmeeinleitungen					
Sonstige Punktquellen	18	Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge aus anderen Punktquellen					

Quelle: MKULNV NRW 2015



Auszug aus dem Maßnahmenprogramm

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

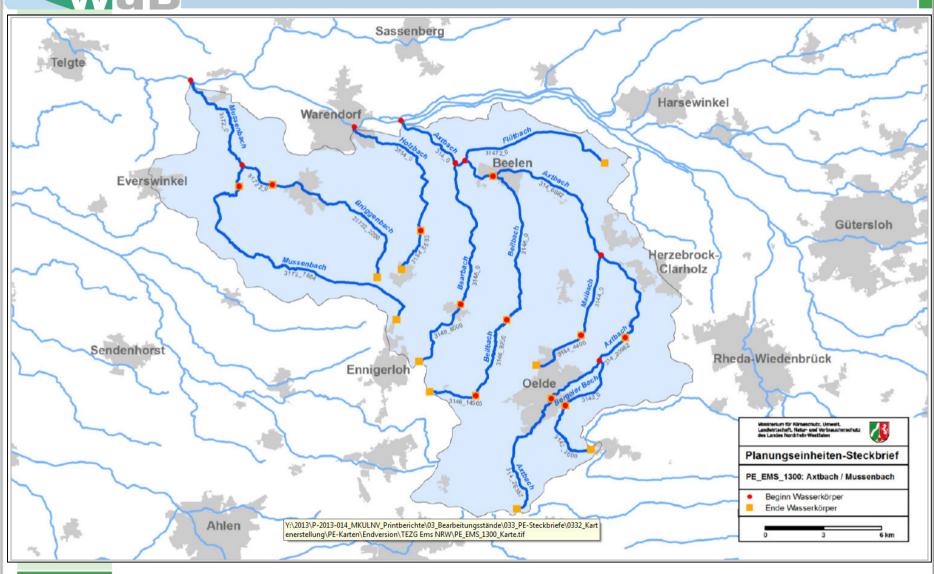
Maßnahmenprogramm Nordrhein-Westfalen 2016-2021 - Entwurf 22.12.2014

Belastungsgruppe	Bezeichnung	LAWA-Nr.
Morphologie	Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiie- ren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	70
	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	72
	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	71
	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	73
	Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten	74
	Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung)	75
	Technische und betriebliche Maßnahmen vorrangig zum Fischschutz an wasserbaulichen Anlagen	76
	Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement	77
	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen, die aus Geschiebeentnahmen resultieren	78
	Maßnahmen zur Anpassung/Optimierung der Gewässerunterhaltung	79
	Maßnahmen zur Verbesserung der Morphologie an Seen	80
Durchgängigkeit	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss	68
	Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen	69

25.03.2015 Quelle: MKULNV NRW 2015



Planungseinheit PE_EMS_1300



25.03.2015 Quelle: MKULNV NRW 2015

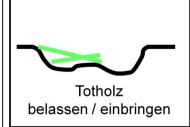


Planungseinheitensteckbrief Bergeler Bach

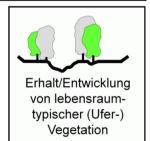
AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

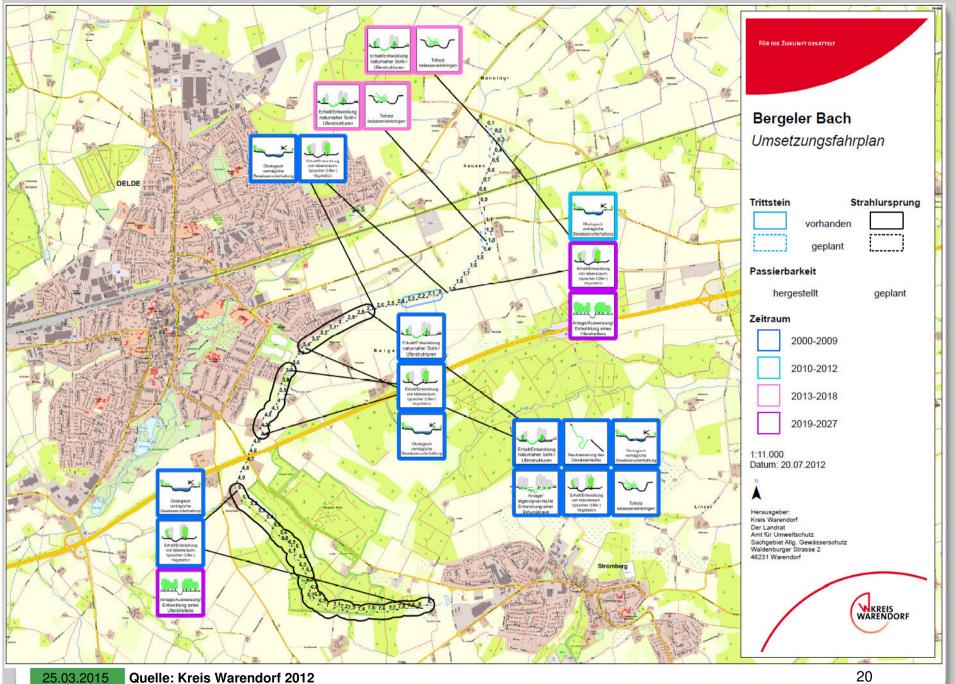
Planungseinheit	PE_EMS_1300	PE_EMS_1300	PE_EMS_1300	PE_EMS_1300
Wasserkörper-ID	3142_0	3142_3600*	3144_0*	3144_4400
Gewässername	Bergeler Bach	Bergeler Bach	Maibach	Maibach
	Oelde	Oelde	Clarholz bis Oelde	Oelde
LAWA-Fließgewässertyp	14	16	14	16
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein
Wasserkörperausweisung	erhebl. verändert	natürlich	erhebl. verändert	erhebl. veränder
HMWB-Fallgruppe	TLB-LuH		TLB-LuH	TLB-BmV
Ökologischer Zustand	unbefriedigend	mäßig	schlecht	schlecht
MZB-Saprobie	gut	mäßig	unbefriedigend	unbefriedigend
MZB-Allgemeine Degradation	unbefriedigend	mäßig	schlecht	schlecht
MZB-Versauerung	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
MZB gesamt	unbefriedigend	mäßig	schlecht	schlecht
Fische	unbefriedigend			unbefriedigend
Makrophyten (PHYLIB)			mäßig	mäßig
Makrophyten (LUA NRW)			schlecht	unbefriedigend
Phytobenthos (Diatomeen)		mäßig	unbefriedigend	unbefriedigend
Phytobenthos o. Diatomeen				
Phytoplankton	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Ökologisches Potenzial				
MZB-Allgemeine Degradation	mäßig		unbefriedigend	unbefriedigend
MZB gesamt	mäßig		unbefriedigend	unbefriedigend
Fische				
Metalle (Anl. 5 OGewV)	gut	gut	gut	gut
PBSM (Anl. 5 OGewV)	gut	gut	gut	gut
sonst. Stoffe (Anl. 5 OGewV)				
ACP gesamt (OW)	nicht eingeh.	nicht eingeh.	nicht eingeh.	nicht eingeh.
Gewässerstruktur	1 2 3 4 5 6 7	1 2 3 4 5 6 7	1234567	1234567
Metalle n. ges. verb. (OW)	nicht eingeh.	eingeh. gut	eingeh. gut	eingeh. gut
PBSM n. ges. verb. (OW)	eingeh. gut	eingeh. gut		eingeh. gut
sonst. St. n. ges. verb. (OW)	eingeh, sehr gut	eingeh. sehr gut		eingeh. sehr gu
Chemischer Zustand	nicht gut	nicht gut	nicht gut	nicht gut
Ch. Z. ohne ubiquitäre Stoffe	gut	gut	gut	gut
Metalle (Anl. 7 OGewV)	gut	gut	gut	gut
PBSM (Anl. 7 OGewV)	gut	gut	gut	gut
sonst. Stoffe (Anl. 7 OGewV)				
Nitrat (Anl. 7 OGewV)	gut	gut	gut	gut

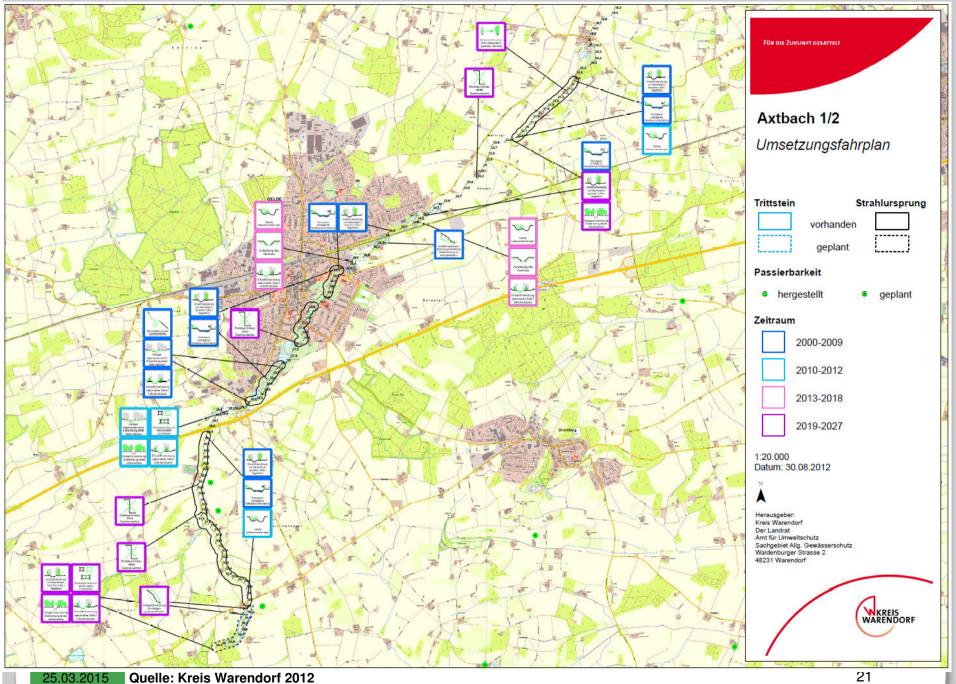
Komponente BW-Ziel			Begr.	Komponente		BW-Ziel	Begr.
Ökologischer Zustand/ Ökologisches Potenzial	GÖZ bis 20)21	F-2-6	Chemischer Zustand		GZ 2015	
Maßnahme		Beschr	eibung		Träg	er	Ums. bis
10b Neubau und Anpassung gen zur Ableitung, Behandlung zum Rückhalt von Misch- und schlagswasser (Trennsystem)	Netz 49 rung de genwas	: Schaffu r Reinigu	9 Netz 40 und ES 1.2 ng und/oder Verbesse- ngsleistung der Re- ung in Stromberg und	Kom	mune/Stadt	2021	
70 Maßnahmen zur Habitatve rung durch Initiieren/ Zulassen eigendynamischen Gewässere lung	me(n) ii	m UFP hir	rch Einzelmaßnah- nterlegt. Verantwortli- tere Wasserbehörde	Kom	mune/Stadt	2024	
71 Maßnahmen zur Habitatve rung im vorhandenen Profil	durch E hinterle	inzelmaß	aßnahme ist nicht nahme(n) im UFP wortliche Behörden: ehörden	Kommune/Stadt		2018	
73 Maßnahmen zur Habitatve rung im Uferbereich	me(n) ii	m UFP hir	rch Einzelmaßnah- nterlegt. Verantwortli- tere Wasserbehörde	Kommune/Stadt		2024	
85 Maßnahmen zur Reduzieru rer hydromorphologischer Bela	U	durch E hinterle	inzelmaß	aßnahme ist nicht nahme(n) im UFP wortliche Behörden:	Kom	mune/Stadt	2018

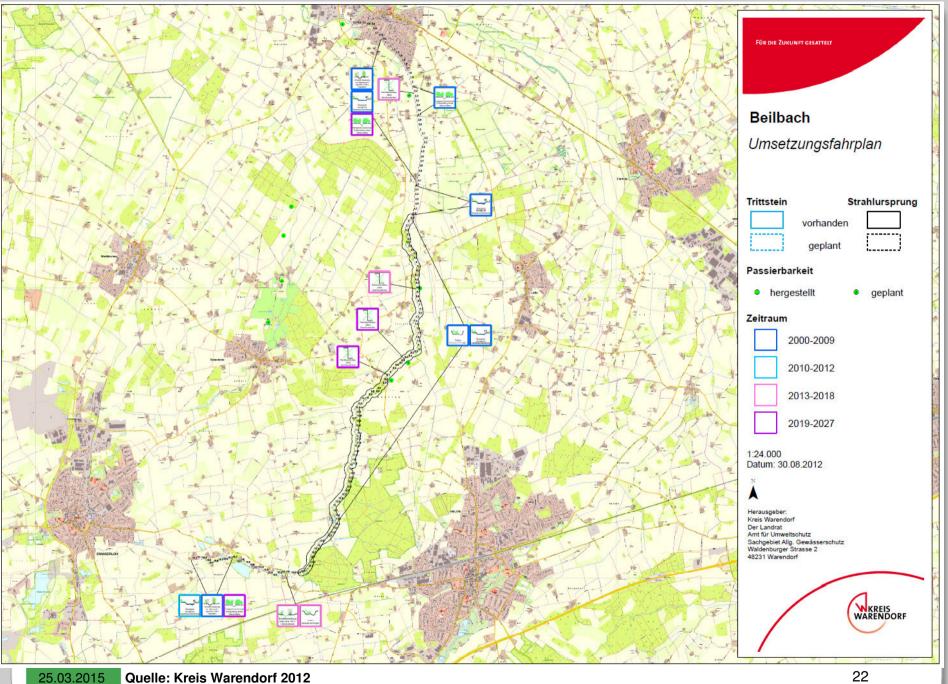


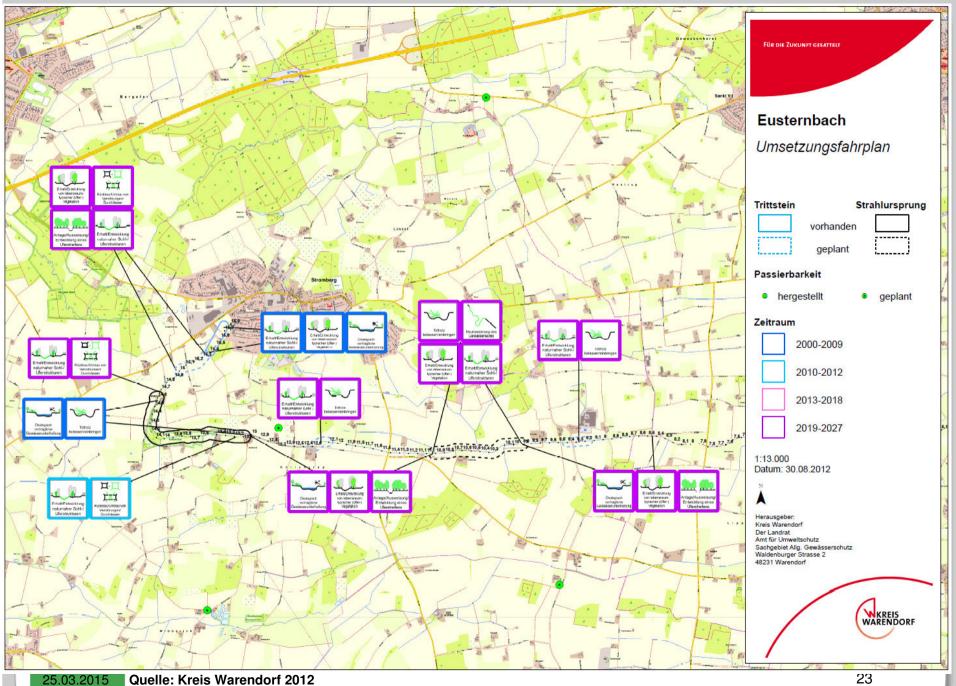


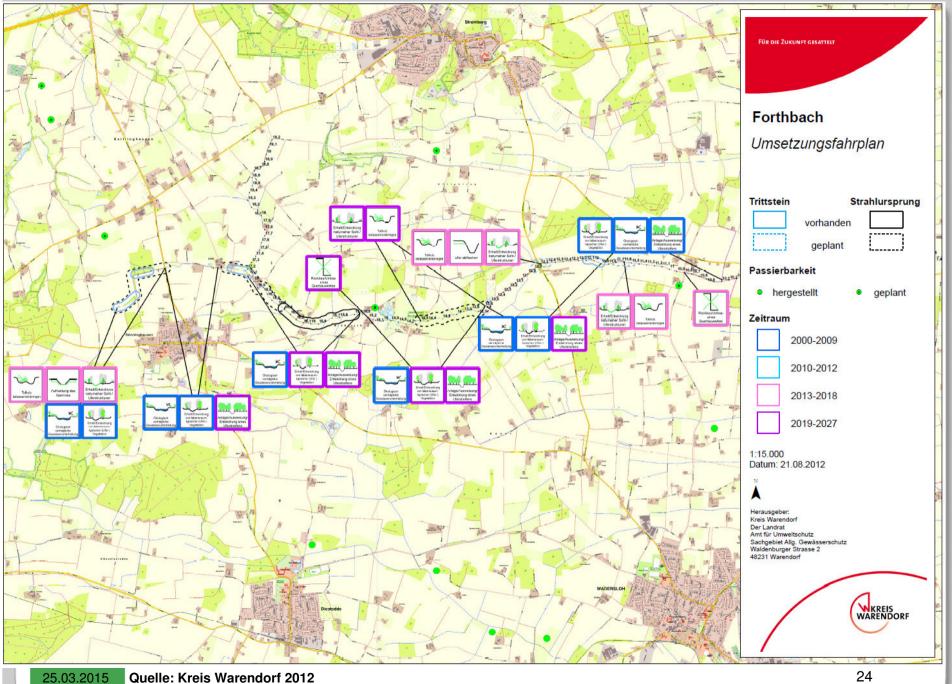


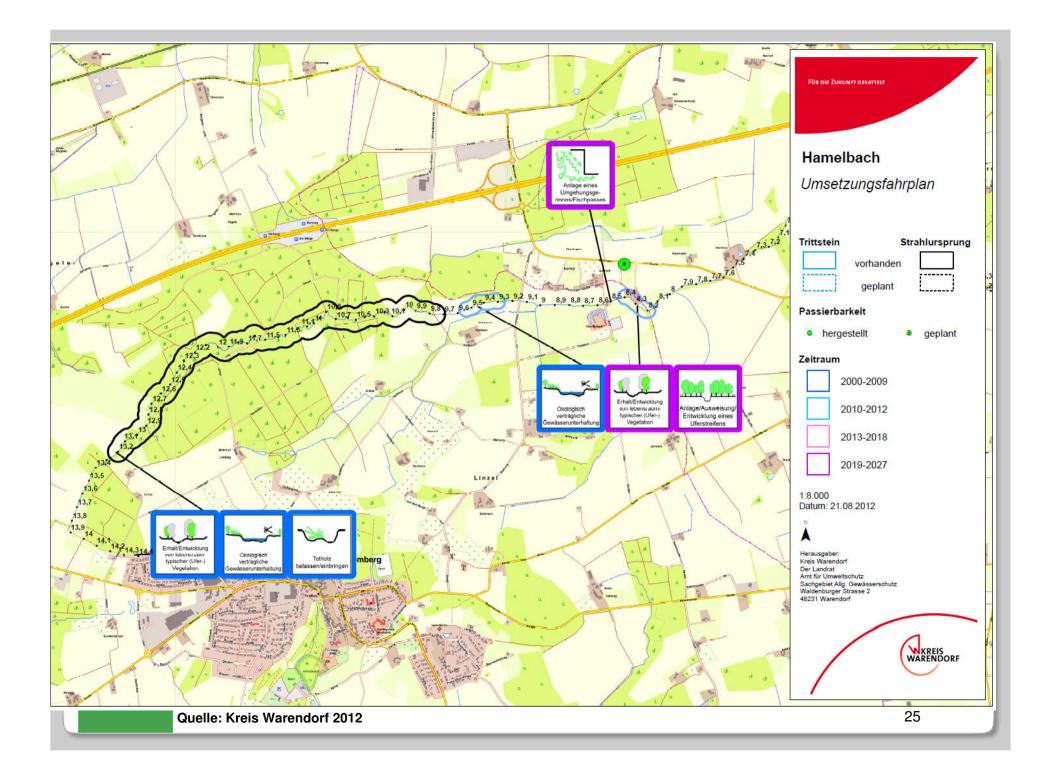


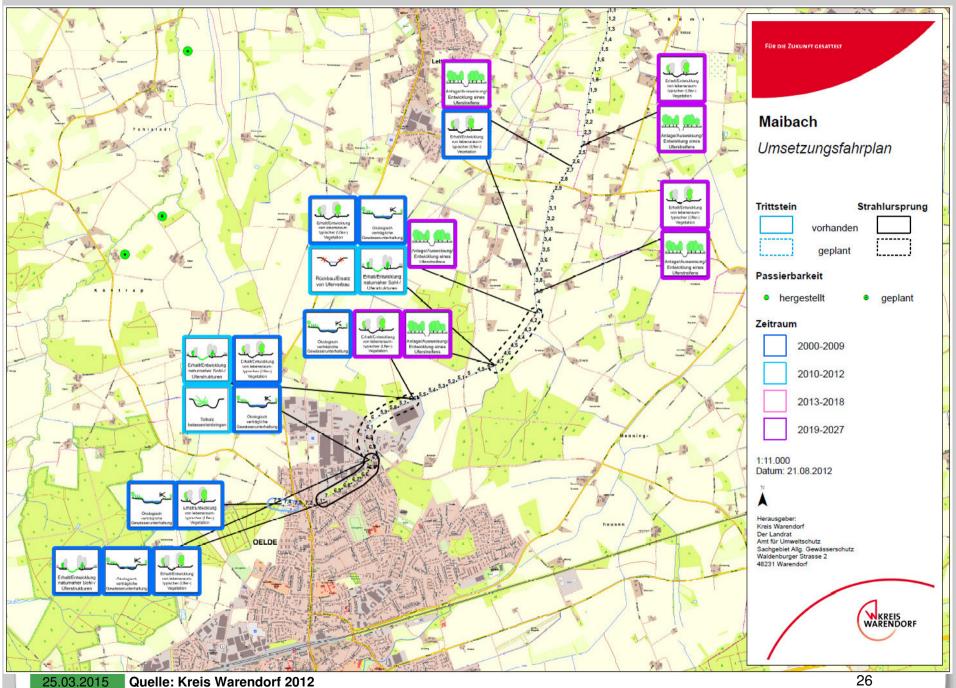








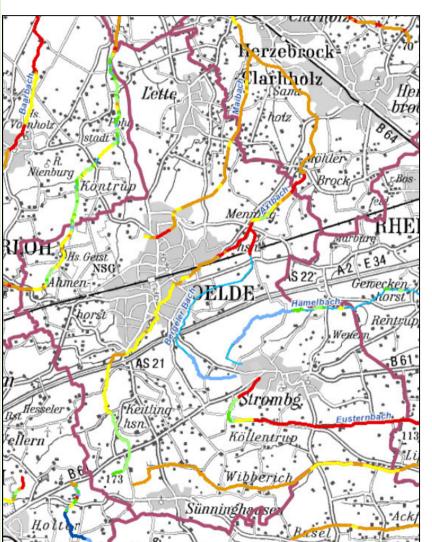




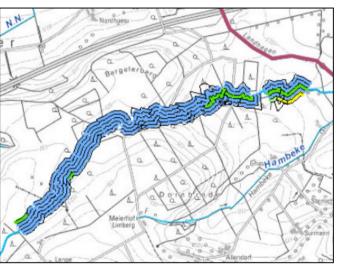
WuB

25.03.2015

Hilfsmittel Gewässerstrukturgüte







Quelle: elwasweb.nrw.de 2015



Erfolgskontrolle/ Monitoring

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

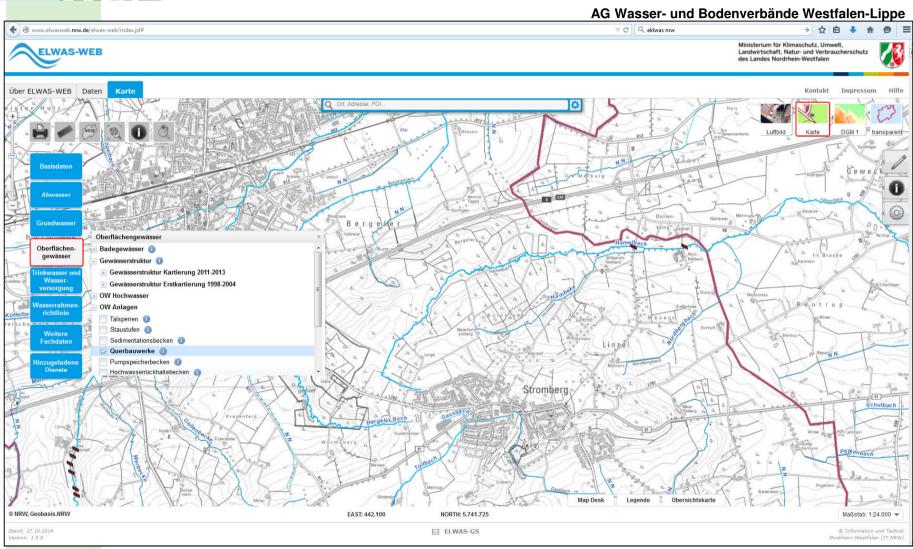


25.03.2015 Quelle: MKULNV NRW 2015 28



25.03.2015

Tipp: ELWAS-WEB



www.elwasweb.nrw.de 29

WuB

Flächenbedarf und Finanzierung

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

Fläche sichern durch...

...Kapitalisierte Nutzungsausfallentschädigung (BORIS)

...Flächentausch

...Flächenkauf

40 - 80 %: Förderung

10 %: Maßnahmenträger

Eigenanteil

10 %: Stiftungen, Ersatzgeld, ...

25.03.2015

30



Förderrichtlinien

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen des Wasserbaus einschl. Talsperren

Aktionsprogramm zur naturnahen Entwicklung der Gewässer 2. Ordnung in NRW

Novellierung der Förderrichtlinie(n)

interner Entwurf liegt vor, BezReg haben Stellungnahmen abgegeben, In-Kraft-Treten voraussichtlich Frühsommer 2015



Umsetzung durch Ausgleichsmaßnahmen

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

	Grün- und Parkanlagen			1
4.3	Parks, Grünanlagen, Friedhöfe, strukturreich mit	1,0	0,5	
	altem Baumbestand			
4.4	Anpflanzungen, Eingrünungen	0,7	0,7	
5	Brachen			
5.1	Brachflächen, Sukzessionsflächen < 5 Jahre	0,5	0,7	
5.2	Brachflächen, Sukzessionsflächen ab 5 Jahre	0,7		
6	Wald			
6.1	Laub- oder Nadelwald, nicht bodenständige	1,3		
	Gehölze			
6.2	Laub- oder Nadelwald, teilweise bodenständige	2,0		
	Gehölze			
6.3	Laubwald mit bodenständigen Gehölzen	3,5	1,1	Nur Waldneubegründung (sh. auch Pkt 9.6)
6.4	Bruch-, Sumpf- und Auwälder	4,5	1,5	Nur Waldneubegründung (sh. auch Pkt 9.6)
6.5	Waldränder, gestuft mit Krautsaum	3,5	1,2	ins Freiland vorgelagert
7	Stillgewässer, Fließgewässer und Auen			Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie
7.1	Fließ- und Stillgewässer in unbefriedigendem	0,5		
	ökologischen Zustand	***		
7.2	Naturnahe Stillgewässerbiotope	3,5	1,5	Auch Blänken in Feuchtgrünland
7.3	Naturnahe Fließgewässerabschnitte mit	3,5	2,0	Maßnahmen entsprechend der EU-
	Strahlursprungs- oder Trittsteinfunktion			Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL)
7.4	Uferstreifen, unbepflanzt, mit	2,0	1,2	Maßnahmen entsprechend der EU- WRRL,
	Gewässerentwicklungspotential			dauerhaft gesichert, Mindestbreite 5 m
7.5	Dauerhafte Uferstreifen, bepflanzt, mit	2,5	1,5	Maßnahmen entsprechend der EU- WRRL,
10000000	Gewässerentwicklungspotential			dauerhaft gesichert, Mindestbreite 5 m
7.6	Regenrückhalte-Trockenbecken ohne	0,2	0,2	,
	kompensierende Pflanz- und Sukzessionsflächen	\$000 * 0000		
7.7	Regenrückhalte-Trockenbecken mit	0,3	0,3	
	kompensierenden Pflanz- und Sukzessionsflächen		15-00	
8	Gehölze und Sonderbiotope			

25.03.2015 Quelle: Kreis Warendorf 2015 32



25.03.2015

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

Tabelle 4-1: Übersicht über die verschiedenen Maßnahmenträger

Nr.	Ausbau- und Unterhaltungspflichtiger	Gewässer Regionen
1	Bund/Land	Bundeswasserstraßen
2	Land	Landesgewässer: Ems ab Wehr in Warendorf Lippe ab Einmündung der Pader Ruhr ab Einmündung der Möhne Sieg ab Landesgrenze
3	Städte und Gemeinden	 Für die Gewässer 2. und sonstiger Ordnung: soweit sie die Pflicht nicht auf eine AöR übertragen haben, soweit nicht nach Gesetz oder Satzung dies die Aufgabe eines Wasserverbandes ist und soweit nicht Kreise die Pflicht im Einvernehmen übernommen haben Städte und Gemeinden sind vor allem in Südwestfalen und in Ostwestfalen Träger der Gewässerunterhaltung.
4	Wasser- und Bodenverbände	Für die Gewässer gem. ihrer Satzung. Vor allem im Münsterland und am Niederrhein sind Wasser- und Bodenverbände Träger der Gewässerunterhaltung.
5	Sondergesetzliche Wasserverbände, die auf Grundlage ihres Verbandsgesetzes Pflichten übernommen haben	Einige Gewässer 2. Ordnung und sonstige Gewässer sowie einige Verbandsgebiete (Wupper, Emscher, Rur etc.)
6	Kreis	In Einzelfällen haben die Kreise die Aufgaben der Gewässerunterhaltung und des -ausbaus von den Kommunen übernommen.

Quelle: MKULNV NRW 2015



Wie kann eine Kommune beitragen?

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

finanzielle Unterstützung des Maßnahmenträgers (Vorfinanzierung).

frühzeitige Flächensicherung am Gewässer (Flächentausch über Dez. 33 BezReg z.B.).

Ausgleichsmaßnahmen am Gewässer durchführen.

Einrichtung eines Ökokontos.

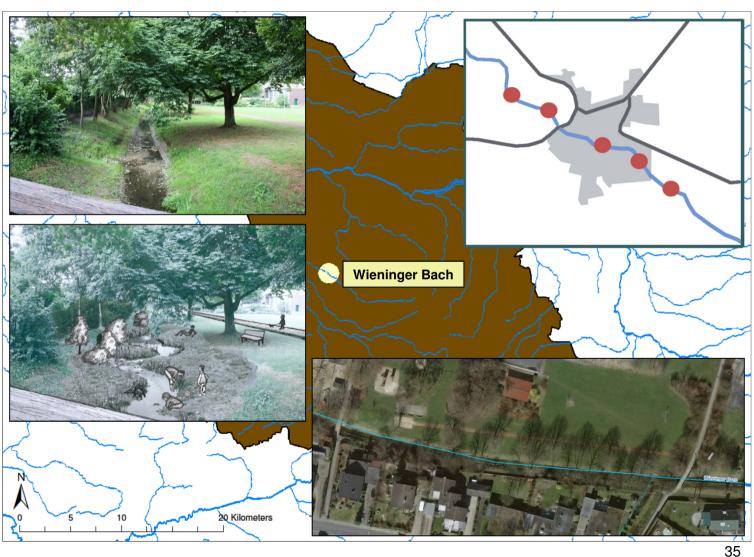
Vorbeugung von Hochwasserereignissen durch Rückhaltung in der Aue.

Verbesserung des Stadtbildes und der Naherholung.



Beispiele - Hoetmar

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

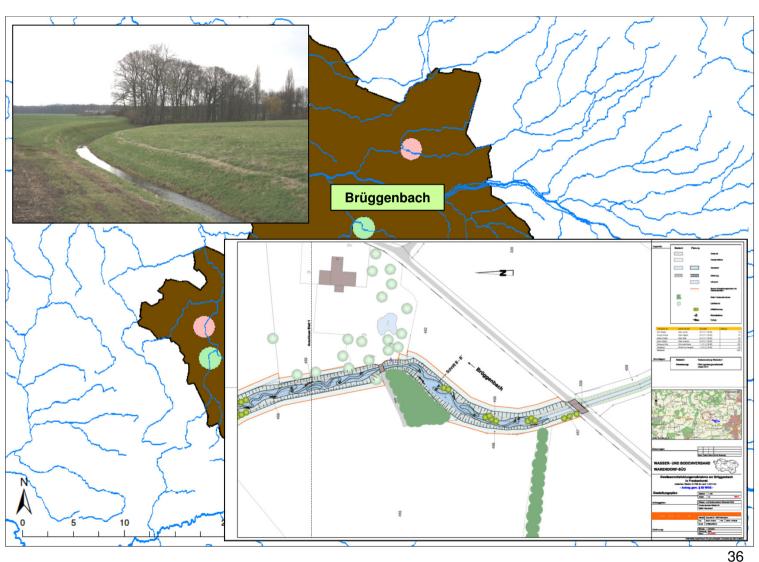


25.03.2015



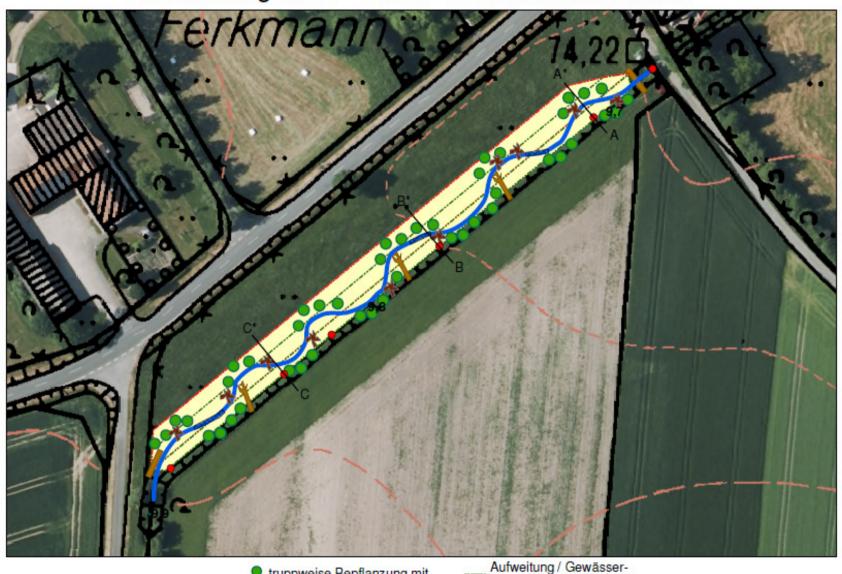
Beispiele - Brüggenbach

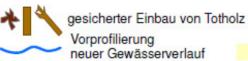
AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe



25.03.2015

Karte 1: Ökologische Aufwertung Umlaufbach Stationierung 9+885 - 9+685 - Überblick Maßnahmen





truppweise Bepflanzung mit standortgerechten Gehölzen

wechselnde Böschungsneigungen

---- Aufweitung / Gewässerentwicklungsraum ---- bereitgestellte Fläche

--- bereitgestellte Fläche





Zusammenfassung

AG Wasser- und Bodenverbände Westfalen-Lippe

Umsetzung bis spätestens 2027.

Sieben berichtspflichtige Gewässer in Oelde.

Rahmenbedingungen werden nicht leichter – jetzt starten!

Wasserrahmenrichtlinie kostet Geld und benötigt Fläche.